

Steffeshausen, 16.4.1982

Sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Heute erhielt ich Ihren eingeschriebenen Brief. Ich öffnete ihn mit einer leisen Furcht. Aber Ihre Bitte an mich will ich gerne erfüllen. Nicht aus Angst ein Gerichtsaffäre hineingezogen zu werden, sondern um nun auch öffentlich meine Mißbilligung über die Methoden von P. Barbara bekannt zu geben, nachdem ich schon schriftlich und mündlich mich bei den interessierten Personen geäußert habe. Ich bin zur Erkenntnis gekommen, daß bei P. Barbara kein Raten und Helfen etwas nützen. Ob er bei seinem bevorstehenden Krankenhausaufenthalt zur Besinnung kommen wird?

Bei all den Vorgängen nach Bekanntwerden der Bischofsweihen habe ich nicht reagiert. Die Declaratio von Mgre Ngô -Dinh - Tuc halte ich für gut. Jemand hat jedoch bemerkt, daß die Zeichnung der tridentinischen Messe als einzig katholische Messe ein Schnitzer sei, den man sich da nicht erlauben dürfe.

Wie Sie ja auch schon wußten, bin ich mir nicht recht im klaren über die Anklage des Schismas. Nach vielem Ueberlegen und Besprechen mit anderen ist der Beweis nicht leicht zu führen.

Sie und Herr Dr. Hiller mögen mich bitte entschuldigen und meine Vorsicht nicht lediglich als Feigheit ansehen. Aus der beiliegenden Stellungnahme, welche Sie veröffentlichen dürfen, kann man ja ein ausgewogenes Urteil entnehmen.

Herr Louis Knuvelder aus Amsterdam, der mit Herrn Hettinga an der Karliturgie in unserer Pfarrei teilgenommen hatte und am Ostersonntag noch in der Vesper war, erkrankte schwer und verstarb in der Universitätsklinik in Lüttich am 14. April im Alter von 75 Jahren. Habe ihm am Ostermontag die letzte Oelung gespendet.

Der Herrgott möge Sie in Ihrem schweren Stand stärken und alles zu seiner Ehre lenken! Ihnen und Ihrer Familie sende ich meinen priesterlichen Segen.

Ihr
Paul Schoombroek

2. Brief: Nachtrag

16.4.82

Sehr geehrter Herr Dr. Keller!

Beim Durchlesen meiner Stellungnahme
mißfiel mir der Ausdruck "durch Bestechung"
diesem möchte ich mit einer wörtlichen
Wiedergabe aus "Fortis in fide" ersetzen.

Also: anstatt: "durch Bestechung"
"durch materielle Freigebigkeit"

Habe meine Stellungnahme auf französisch
übersetzt und Abbi Barthe zugeschickt. Zur
Information.

Könnte man doch nur den Kirchenkampf von
persönlichen Feldern befreien!

Herzliche Grüße

Ihr

Paul Schoonbroodt

S T E L L U N G N A H M E

Als Teilnehmer an Veranstaltungen und Versammlungen mit der "Union pour la fidélité" erkläre ich hiermit, daß ich an der Abfassung und Verbreitung des Flugblattes "Fortes in Fide " Nr 19 Jhg. 1982 nicht beteiligt war. Somit distanzieren mich von den massiven Vorwürfen gegen S. E. Mgr Ngô - Dinh - Thuc, weil sie als Verstöße gegen die Forderungen der Gerechtigkeit und der christlichen Nächstenliebe gewertet werden müssen .

Was die geheimen Bischofsweihen des letzten Jahres angeht, sind die dadurch hervorgerufenen theologischen und kirchenrechtlichen Beurteilungen nicht eindeutig. So sind auch die Bemühungen der EINSICHT nicht als Handlungen zu brandmarken, die aus schismatischen Motiven, durch ~~Bestechung~~, einen älteren Bischof in ihre Abhängigkeit gebracht hätten. Den Verantwortlichen kann man eine gute Kenntnis der kirchlichen Lage nicht absprechen. Ihre Uneigennützigkeit im Kirchenkampf und der persönliche Einsatz für das Fortbestehen der römisch-katholischen Kirche stehen - vorbehaltlich der Frage der Philosophie - als sachliche Widerlegungen gegen die Beschuldigungen des oben genannten Flugblattes.

Persönlich wünschte ich mir eine sachliche Aussprache unter Fachtheologen und Kirchenmännern der Tradition zur Ermöglichung einer breiten Frontbildung gegen die Anführer der Auflösung der römisch - katholischen Kirche.

Pfarrer Paul Schoonbroodt
Steffeshausen, den 16. April 1982

+ materielle Freigebigkeit

Paul Schoonbroodt